

Verdankungen

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Bulletin de la Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles =
Bulletin der Naturforschenden Gesellschaft Freiburg**

Band (Jahr): **75 (1986)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

biert. Das so zum Teil gereinigte Wasser verläßt über eine Überlaufvorrichtung diese Becken und gelangt dann ins Moos.

Wünschenswert ist ferner das Anlegen einer Pufferzone ums Moos. Damit ist ein ca. 10–50 m breiter Wiesengürtel gemeint, welcher von den Landwirten nicht gedüngt wird. Die betroffenen Eigentümer sollen dem erlittenen Verlust entsprechend entschädigt werden. Die Funktion dieser ungedüngten Pufferzone ist es, die angeschwemmten, düngerhaltigen Oberflächenwasser abzufangen und die darin befindlichen Nährstoffe aufzunehmen. Somit wird dieser Landstreifen indirekt gedüngt, und der Ertragsverlust sollte nicht allzu hoch ausfallen.

Sollte sich das Fragnièremoos eines großen Besucherstromes erfreuen, so sind folgende Zusatzmaßnahmen angebracht:

- Anlegen von Pfaden und Abschränkungen.
- Schaffung von Zonen, in denen die Besucher Pflanzen und Tiere frei beobachten können.
- Errichten von Schutzzonen, um v.a. den nistenden Vögeln ein ungestörtes Revier zu gewähren.
- Anlegen eines Rastplatzes am Rande des Moors.

Im vorigen wurde eine Reihe von recht arbeitsintensiven Maßnahmen aufgezählt, welche meines Erachtens mit gutem Willen seitens der Bevölkerung, Eigentümer und Behörden durchführbar sind. Wird aber nichts unternommen, so wird der Verlandungsprozeß mit immer größerer Geschwindigkeit vorangetrieben, so daß in einigen Jahren das gesamte Fragnièremoos verbuscht.

Ein Pflegeplan ist am Ende der Arbeit beigelegt.

6. Verdankungen

Den nachfolgend erwähnten Personen, die zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen haben, möchten wir an dieser Stelle danken:

- Herrn Dr. F. Noël und den Mitarbeitern des Kantonalen Gewässerschutzamtes für die sorgfältigen Analysen der Wasserproben.
- Herrn Prof. G. Lampel, Redaktor des Bulletins der Freiburgerischen Naturforschenden Gesellschaft, für seine Unterstützung sowie für die Durchsicht des Typoscriptes.
- Herrn Prof. H. Meier für seine Unterstützung.

In unseren Dank einschließen möchten wir folgende Institutionen und Firmen, welche durch ihre finanzielle Hilfe die Drucklegung einer farbigen Übersichtskarte und eines Pflegeplanes ermöglicht haben:

- Hochschulrat der Universität Freiburg,
- Freiburger Staatsbank,
- Raiffeisenbank Schmitten,
- Firma M. Boschung AG, Schmitten.

Auch vielen weiteren, hier nicht einzeln erwähnten Personen, die in irgendeiner Weise zu dieser Arbeit beigetragen haben, sind wir zu Dank verpflichtet.

7. Zusammenfassung – Résumé – Summary

Zusammenfassung

Die Autoren untersuchen die Vegetation des Fragnièremooses, eines zerstörten Moores im Renaturierungsstadium. Die erkannten Pflanzengemeinschaften erlauben es, eine farbige Vegetationskarte zu erstellen. Mit Hilfe eines auf diese gelegten Transparentes werden Vorschläge zur Erhaltung und Pflege dieses Feuchtgebietes gemacht. Wasseranalysen liefern einige Richtwerte und unterstreichen die Rolle verschiedener Vegetationstypen als Filter. Es ist wünschenswert, daß dieses wertvolle Biotop unter Schutz gestellt wird.

Résumé

Les auteurs analysent la végétation du Fragnièremoos qui est une petite tourbière dégradée en voie de recolonisation. Les unités reconnues permettent d'établir une carte de végétation en couleur. A l'aide d'un calque transparent superposé on donne des conseils pour l'entretien et la gestion de ce milieu humide de haute valeur de protection. Des analyses d'eau fournissent quelques valeurs indicatives et montrent le rôle de filtre joué par les différents types de végétation. Il est fortement souhaitable que ce rare biotope puisse bénéficier d'un statut de protection.

Summary

The authors analyse the vegetation of the Fragnièremoos, a small, deteriorated peat bog, which is in the process of recolonisation. The identification of the plant communities has permitted the production of a colour map of the vegetation. With the aid of a transparent overlay, advice is given for the maintenance and management of this wet zone which richly deserves protection. Water analyses yield some chemical data and demonstrate the filtering functions of the different types of vegetation. It is desirable that this rare biotope might benefit from protection status.